

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: 2023/24 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis): 08/2023-01/2024
Land:	Ungarn	Stadt: Budapest
Universität:	Budapest University of Technology and Economics	Unterrichtssprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Zusage aus Dortmund erhielt ich ziemlich schnell eine Mail aus Budapest mit vielen Informationen zum weiteren Verlauf. Unter anderem Informationen zu Fristen und Abläufen. Das Anmeldeverfahren lief über die dortige Moodle-Website, wodurch die Nutzung und das Ausfüllen des Formulars recht einfach waren. Der Anmeldezeitraum in Budapest erstreckte sich vom 1. April bis zum 15. Mai, womit mehr als genug Zeit vorlag. Danach erhielt ich meinen Zugang zum Portal NEPTUN (ähnlich wie hier das Campusportal) und Moodle. NEPTUN war zunächst vor allem für die Semesterrückmeldung und Stundenplanerstellung wichtig. Letzteres sollte am besten vor Beginn geschehen, da man sonst Gefahr läuft gewünschte Kurse nicht belegen zu können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung mit Social Top-Up 490€ + 250€ à 4 Monate

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis ausreichend, Europäische Krankenversicherungskarte wird akzeptiert genauso wie der Studentenausweis der TU

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Englischsprachnachweis bei Einschreibung in Budapest nötig. Angebot an Sprachkursen in ungarischer Sprache war nicht wirklich vorhanden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Gute Flugverbindung von Dortmund direkt nach Budapest, Zugreisen sollen auch gut möglich sein. Anbindung vom Flughafen bzw den Bahnhöfen in die Innenstadt, wo die meisten Studenten wohnen, ist sehr gut und Fahrpläne des ÖPNV sind eng getaktet.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus befindet sich direkt am Donauufer auf der Buda-Seite. Je nachdem in welchem Gebäude man Veranstaltungen besucht ist der Campus gut mit der Tram 4/6, der Metro 4 oder einigen Bus-Linien erreichbar. Das K-Gebäude ist das älteste und größte Gebäude auf dem Campus. Im R-Gebäude befindet sich die zentrale Anlaufstelle für das Central Academic Office. Die meisten wirtschaftlichen Kurse finden im E-, I- und Q-Gebäude statt wobei vor allem letztere beiden neuer sowie moderner sind und sich auf dem "neuen Campus" befinden. Der Weg vom neuen Campus zur Bibliothek dauert gute 20 min und führt an allen Gebäuden vorbei durch ein schönes Universitätsgelände. Auf dem Campus an sich gibt es zwar kaum Verpflegungsmöglichkeiten, jedoch liegen viele kleinere Cafés in unmittelbarer Nähe zur Uni.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind verständlich aufgebaut, jedoch werden die Skripte meist erst im Nachhinein hochgeladen, was das Folgen der Vorlesung etwas erschwert. In den meisten Kursen war die Prüfungsleistung im Rahmen ein oder mehrerer Midterms und manchmal auch Klausuren zu erbringen. Die Kurse erbringen meist zwischen 2 und 3 seltener auch 4 oder 5 ECTS Punkte, womit man Kurse für eine Anrechnung in Dortmund oft kombinieren muss. Die Professoren waren nett, wirkten kompetent und sehr gut in Englisch zu verstehen. Das Sprachniveau in den Kursen ist nicht zu schwierig und mit guten Kenntnissen leicht zu verstehen. Die Kurse die (im WS) angeboten werden entsprechen in Dortmund eher Grundlagekursen und eignen sich nur vereinzelt für Kursanrechnungen aus höheren Semestern.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

In Budapest gibt es sehr viele WGs die man auf verschiedenen Plattformen wie Facebook, WG-Gesucht, Erasmusu, usw. finden kann. Die meisten Studenten wohnen in den Bezirken 5 bis 9. Am besten orientiert man sich bei der Unterkunftssuche an der Tram 4/6, da diese an eine sehr gute Anbindung zur Uni und zu vielen Knotenpunkten bietet und rund um die Uhr verkehrt. Ab 350 € kann man bereits gute WG-Zimmer mit Vollausstattung im Zentrum finden. Ich habe für mein großes WG-Zimmer mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche, in unmittelbarer Nähe an einem großen Verkehrspunkt 430€ warm bezahlt. Für die Kaution werden meist 2 Monatsmieten verlangt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

So günstig wie es in Budapest die letzten Jahre war ist es leider nicht mehr, jedoch liegt die Stadt immer noch unter dem deutschen Preisniveau wenn es um viele Lebensmittel und vor allem um die Freizeitgestaltung geht. Es gibt an viele Orten Studentenrabatte und Angebote.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Gutes ÖPNV-Netz wodurch ein Auto komplett überflüssig ist. Tram, Bus und Metro fahren sehr eng getaktet den ganzen Tag lang. Tram 4/6 fährt 24 Stunden am Tag. Unzählige Buslinien fahren die Orte an wo es weder Tram noch Metro gibt, wodurch sehr lange Fußwege innerhalb der Stadt nicht notwendig sind. Einzeltickets kosten ca. 1,20€ pro Fahrt, Semestertickets für Studenten kosten um die 40 €. Somit ist der ÖPNV sehr günstig und bietet einen guten Service. Tickets bekommt man entweder über die App oder an den Verkaufsautomaten. Von den Bahnhöfen aus kommt man schnell in andere Städte oder sogar Nachbarländer Ungarns.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN-Betreuung an der BME ist sehr gut und bietet regelmäßige Veranstaltungen. Man steht ständig im Kontakt mit den Mentoren, die wöchentlich neue Pläne über eine Telegramgruppe und einen E-Mail-Verteiler verschicken. Dadurch lernt man sehr schnell viele neue Leute kennen und findet schnell Anschluss.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Budapest ist sehr vielfältig und reich an Angeboten. Sowohl tags- als auch nachts über bietet die Stadt viele schöne Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote. Von Budapest aus kommt man schnell in andere Orte in Ungarn und auch die Nachbarländer sind schnell erreichbar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarte ist eine große Empfehlung egal in welches Ausland man geht. Handyverträge usw. können normal weiter genutzt werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Telegram-Gruppe im Blick behalten, Freshman-Camp von der BME mitmachen und nicht von anderen Organisationen, Städte und Länder um Budapest auch besuchen und mit kleineren Trips verbinden

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: **Vorname Nachname_Stadt.doc**

DANKE!!